

## Rechenschaftsbericht Denkzeichen Wassersport in Berlin e.V. 2021

Der Vorstand besteht aus Ladina Weber, Margit Görsch und Robert Schaddach, eng unterstützt von Werner Philipp und Rolf Weber.

Um die 20 Beratungen im Vorstandskontext und etliche Treffen am Rande haben im Berichtszeitraum stattgefunden. Vorstandsmitglieder waren oft mit irgendwelchen Absprachen beschäftigt.

Der Verein verzeichnete zu Beginn des Jahres 2021 24 Mitglieder und zum Ende des Jahres 2021 22 Mitglieder. Beitrag wurde von fast allen Mitgliedern bezahlt. Es gibt nur noch einen Säumigen der den Verein aber verlassen hat.

Die Finanzsituation stellt sich solide dar. Wir werden in Zukunft etwas aktiver an das Einwerben von Spenden herangehen.

Zu Beginn des Jahres war die Herausforderung, noch fehlende Mittel für das Projekt in Höhe von 55.000 Euro zu beschaffen. Es ist mit Bescheid vom 14. 07. 2021 gelungen PMO-Mittel (Partei- und Massen- Organisationen) einzuwerben. Damit war die Bausumme laut Planung komplett. Zeitgleich lief die Erstellung der Bauplanungsunterlagen mit dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung. Am 2. August erhielten wir dann das Okay vom Bundesamt für die BPU.

Nun konnte die Ausschreibung der einzelnen Leistungen beginnen. Das Bezirksamt Treptow Köpenick hat uns hier mit der offiziellen Ausschreibungsstelle unterstützt, so dass wir dieses Thema nicht alleine bewältigen mussten. Bis zu Beginn des Jahres 2022 waren alle Leistungen ausgeschrieben und Bewerbern zugeschlagen. Zuletzt erfolgte der Zuschlag an das Oberstufenzentrum (OSZ) Knobelsdorff, welches die Buchstaben fertigt. Der Firma Görsch, die uns als einzige die Angebotskosten plötzlich in Rechnung stellte, sich dann aber nicht an der Ausschreibung beteiligte, schied aus dem Wettbewerb aus. Trotz mehrfacher Hinweise haben wir im Nachhinein eine Sachspendenquittung ausgestellt und uns ganz herzlich für ihr Engagement in der Vorphase bedankt.

Das Künstlerpaar David Mannstein und Maria Vill, die den Wettbewerb gewonnen hatten, mussten über den ganzen Zeitraum, hinsichtlich des Entwurfes eingebunden werden. Dies war für den Ort auch wichtig, da der Behindertenbeauftragte, Herr Schaul, eine durchgängige Barrierefreiheit des Denkzeichens forderte.

Dass das alles so gelang ist der Erfahrung, Geduld und Ruhe und vor allem dem Durchhaltevermögen unseres Planungsbüros zu verdanken.

Herzlichen Dank dafür Frau Grünheid und dem Planungsbüro der Firma Plafond GmbH.

Was uns zu unserem Glück im Spätherbst noch fehlte war der Pachtvertrag für die Sportpromenade 1 in 12527 Berlin, wo das Denkzeichen stehen wird. In den Gesprächen wurden viele Forderungen aufgemacht hinsichtlich unserer Satzung, Versicherungsverträgen, Pflegekonzept (mit dem Verein Zukunft in Grünau e.V.) usw. Dieses war alles nur mit viel Aufwand erreichbar.


Eine Forderung hätte fast das Projekt zum Scheitern gebracht, nämlich eine Sicherheitsleistung in gleicher Höhe wie die Bausumme. Das ließ sich erst nicht wegmoderieren und nach Eingriff von Bezirksbürgermeister, Baustadträtin und letztendlich der Lottostiftung konnte das überwunden werden, so dass Ende Februar 2022 der Vertrag unterschrieben werden konnte und auch die Baumfällarbeiten noch im Februar abgeschlossen wurden.

Nach einem so langen Weg, angefangen mit der Idee von Werner Philipp, nun so weit gekommen zu sein war ein Meilenstein über den Ladina, Rolf und ich sehr glücklich waren, wie ihr Euch vielleicht vorstellen könnt.

Herzlichen Dank an Frau Jubelt. Sie ist für die Pflege der Internetseite zuständig und natürlich dem Dienstleiter im Hintergrund network assistance.

Am „Tag des Denkmals“ 2022 werden wir einen Infostand am Denkzeichen stellen und etwas über die Geschichte und das Baugeschehen informieren. Ganz im Sinne „Vom Sportdenkmal zum Denkzeichen Wassersport“. Die Zusammenarbeit mit dem Sportmuseum Berlin und dem Wassersportmuseum werden wir in Zukunft intensivieren. Dort wurde in einem Teilbereich das Projekt Sportdenkmal/Denkzeichen Wassersport schon jetzt vorgestellt. .

Allen Mitgliedern ein Dank für die Unterstützung und das Durchhaltevermögen im vergangenen Geschäftsjahr 2021.

  
Robert Schaddach  
Vorsitzender